

Zwei Zeitebenen und viel Musik

Der «jugendclub momoll theater» feiert Premiere mit dem neuen Stück «Über Mut» von Simone Messerli. Sechs junge Spielerinnen stehen diesmal auf der Bühne der Bachtornhalle.

Edith Fritsch

Es geht um Mut. Doch nicht nur die Uraufführung eines Stückes ist ein wagemutiges Unterfangen. Das Thema Mut, und wie dieser mit der Zeit und der eigenen Biografie verknüpft ist, ist das Thema der neuen «jugendclub momoll theater»-Produktion unter dem erfahrenen Regisseur (und Koordinator) Jürg Schneckenburger. Das Ensemble besteht diesmal aus sechs jungen Frauen im Alter zwischen 15 und 20 Jahren, die auf unterschiedlichen Wegen zur Gruppe gefunden haben; manche mit und andere ohne Spielerfahrung.

«Gut ein Jahr dauert der Prozess von der Idee bis zur Premiere», sagt Schneckenburger, der zusammen mit Pia Kugler inszeniert. Das Stück stammt aus der Feder von Simone Messerli, die nicht zum ersten Mal als Autorin dabei ist. In enger Zusammenarbeit und in vielen Gesprächen und Diskussionen mit den Spielerinnen ist das Ganze entstanden und zum Schluss hat Jürg Schneckenburger sein kritisches Auge auf den Text geworfen. Jetzt steht schon bald die Premiere an und die Akteurinnen sind im Probenendspurt.

Auch die Grossmütter einbezogen

«Über Mut» lautet der Titel des Stückes, das Vergangenheit und Gegenwart auf berührendspannende Weise verbindet und von unterschiedlichen Mutsituationen und Herausforderungen erzählt, die mit den persönlichen Erfahrungen der Mitspielenden verknüpft sind. «Es gibt zwei Handlungs- beziehungsweise Zeitebenen», sagt Messerli. Da sind zum einen drei junge Frauen, die sich im «Jetzt», in der 2020er-Jahren einer theatralen Aufgabe zuwenden, die sie selbst gewählt haben. Die andere liegt in der Zeit, in der die Grossmütter der Spielerinnen Jugendliche waren – in den 70er-Jahren. Der Ort ist in beiden Zeitsträngen derselbe: die Bachtornhalle, die in den 70er-Jahren noch eine Turnhalle war und heute ein Theaterraum ist. Das passt inhaltlich bestens.

Hier also treffen sich junge Menschen, lernen sich kennen, erzählen einander ihre Geschichten, begegnen sich im Spiel. Alle bringen ihre Biografie, ihre Persönlichkeit, ihre Fähigkeiten, Fragen und Wünsche in die Entstehung der Spielvorlage ein. Gemeinsam ist



Auch Bewegung ist gefragt. Szene mit Cécile Strehler, Elisabeth Staub, Flavia Ernst (v.l.).



Proben mit viel Freude und Engagement fürs neue Stück «Über Mut», das im Gestern und im Heute spielt: Yela Brütsch, Amélie Maag und Annin Lehmann (von links.)

BILDER ZVG/HANS SCHNECKENBURGER

Sechs junge Frauen und der Mut

Die Spielerinnen in «Über Mut» sind Yela Brütsch, Flavia Ernst, Annin Lehmann, Amélie Maag, Elisabeth Staub, Cécile Strehler. Inszenierung: Pia Kugler, Jürg Schneckenburger; Musik: Joscha Schraff. Bühne/Licht: Urs Ammann; Kostüme/Requisiten: Olivia Grandy. Produktionsleitung: Céline Schmalfluss, Finn Spörndli. <https://bachtornhalle.ch/veranstaltungen/ueber-mut/>

Premiere: «Über Mut»

Samstag, 26. Oktober, 20 Uhr, Bachtornhalle Schaffhausen. Weitere Vorstellungen: Di., 29., und Do., 31. Oktober, 20 Uhr.

ihnen in beiden Zeitebenen – in denen je drei Mitwirkende im Zentrum stehen – dass sie sich täglich den Konflikten mit sich selbst und mit anderen auseinandersetzen müssen. Dabei sind nicht nur die eigenen Erfahrungen eingeflossen, sondern eben auch die der Grossmütter, die im Vorfeld von den Spielerinnen befragt wurden, was in ihrer Jugend besonders viel Mut erforderte hatte. «So wurde das thematische Spektrum bereichert und erweitert», meint Schneckenburger.

Livemusik auf der Bühne

Und: «Alle Mitwirkenden wollten möglichst viel auf der Bühne sein», erinnert sich der Regisseur. Das äussert sich nun auch musika-

lisch im Stück, in dem das Gestern und Heute klangvoll verwoben werden. Verantwortlich für die musikalische Konzeption ist der Jazzmusiker Joscha Schraff.

«Ursprünglich wollte er mit Konserve arbeiten», sagt Schneckenburger. Doch weil alle Mitspielerinnen Interesse gezeigt haben fürs Musizieren, hat Schraff intensiv mit ihnen geprobt und einige haben gar ein Instrument so weit gelernt, sodass sie live musizierend auf der Bühne sein können: an Flügel, Schlagzeug, Geige, Bass, Melodica oder Ukulele. Es macht Spass, zu verfolgen, wie freudig sie sind und wie alles Gestalt annimmt», sagt Autorin Messerli und ist sehr gespannt auf die Premiere.



Alle Mitspielerinnen machen im Stück auch Musik: Elisabeth Staub, Amélie Maag, Flavia Ernst, Yela Brütsch, Annin Lehmann, Cécile Strehler (v.l.).

Konzertchor

Klangvolle pastorale Idyllen und dramatische Gewitter

Zwei Mal ist der Konzertchor Schaffhausen mit Joseph Haydns Oratorium «Die Jahreszeiten» zu hören: Die rund 90 Sängerinnen und Sänger unter Guido Helbling werden bei den Konzerten von der Bodensee Philharmonie begleitet. Solisten sind Monika Mauch, (Sopran), Tino Brütsch (Tenor) und Szymon Chojnacki (Bartiton). «Die Jahreszeiten» wirken im Werk von Haydn wie eine Fortsetzung und Vollendung seines anderen Werks, «Die Schöpfung». Die eindrückliche Bildsprache und die abwechslungsreiche Orchestrierung führen unterhaltsam durch die vier Zeiten des Jahreszyklus. Das Oratorium fängt die Pracht der Natur in musikalischer Form ein. Komponiert zwischen 1799 und 1801, folgt das Werk einem librettistischen Text von Gottfried van Swieten, der Haydns Fähigkeiten als Erzähler und Tonschöpfer herausforderte. Mit lebendigen Schilderungen gelingt es Haydn, Stimmungen zu schaffen – von pastoralen Idyllen bis zu dramatischen Gewittern.

Haydn: «Die Jahreszeiten»

Samstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr, Stadtkirche Stein am Rhein und Sonntag, 27. Oktober, 17 Uhr, Kirche St. Johann, Schaffhausen.



Alzheimer Fokuspreis für die Rhyfall-Wäbi

In Schaffhausen leiden gut 1700 Personen an Alzheimer, jedes Jahr kommen etwa 370 neu hinzu. Um die Bevölkerung für diese Krankheit zu sensibilisieren, verleiht Alzheimer Schaffhausen jedes Jahr einen Fokuspreis. 2023 erhielt ihn die Schaffhauser Kantonsschülerin Sarah Porstmann. 2024 geht er nun an den Verein Rhyfall-Wäbi. Wer bei der Übergabe dabei sein und mehr über die Rhyfall-Wäbi und Alzheimer Schaffhausen erfahren möchte, kann dies am Samstag tun – mit einem Apéro in der Kaffeestube der Rhyfall-Wäbi. Am Freitag und Samstag sind in der Rhyfall-Wäbi zudem die Türen offen, damit Interessierte das Webatelier nach dem Auszug aus dem SIG-Areal am neuen Ort an der Mühllentalstrasse 185 kennenlernen.

Alzheimer Fokuspreis

Übergabe: 26. Okt., 13.30 Uhr. Am Fr., 25. Okt., 17–20 Uhr und Sa., 26. Okt., 11–17 Uhr: offene Türen in der Rhyfall-Wäbi, Mühllentalstr. 185, SH

nordagenda.shn.ch

MONTAG 21. OKTOBER

KIDS

Familientreff Neuhaase: Willkommen zum offenen Familientreff; Neuhausen, Zubastrasse 14, 9 bis 11.30 Uhr

SENIOREN

Niklausen Treff der Rheumaliga: Spass, Bewegen, Lachen, Spiele, Geschichten, Turnen Schaffhausen, Quartiertreff Niklausen nik., Klausweg 80, 14 bis 16 Uhr

Mittagstisch Breite: Jeden Montag wird für alle Senioren gekocht; Schaffhausen, Quartiertreff Breite, Breitenaustrasse 110, 12 Uhr – Anmeldung Tel. 076 804 95 55

WORTE

Shared Reading: Sie erhalten Zugang zu grossartiger Literatur in Form von kurzen Texten; Schaffhausen, Bibliothek Agnensschütte, Schwesterngasse 1, 10 Uhr

Mercy Amba Oduoye – Drittwelt-Theologin wird 90: Wir feiern den 90. Geburtstag dieser wichtigen afrikanischen Theologin und lesen Textpassagen. Schaffhausen, Zwinglikirche, 19.30–21 Uhr

DIENSTAG 22. OKTOBER

BÜHNE

«Moby Dick»: Schauspiel nach dem Roman von Herman Melville; Schaffhausen, Stadttheater, Herrenacker 23, 19.30 Uhr

DIVERSES

Schaffhauser Wochenmarkt: Schaffhausen, Bei der Kirche St. Johann, Vordergasse, 7 bis 11 Uhr

Plauschjassen: Organisiert von den Fussballveteranen; Schaffhausen, Restaurant zum Alten Schützenhaus, Rietstrasse 1, 14 Uhr



Reinhard Mey wollte «wie Orpheus singen», und das Sonix-Trio interpretiert nun Meys Lieder neu. Zusammen mit dem Gitarristen Andrew Kendrick und dem Bassisten Marco Clerc holt Sonix weitere Facetten aus den Liedern heraus und präsentiert ein Programm mit ausgewählten Liedern, das man sich als Fan des Liedermachers nicht entgehen lassen sollte.

Beizenmusik mit Sonix

Samstag, 26. Oktober, 21.30 Uhr, Fassbeiz, Schaffhausen

Schafuuser Puuremarkt: Saisonale Produkte aus der Region; Schaffhausen, Altes Feuerwehrdepot, 8 bis 12 Uhr

Wandergruppe Verkehrsverein Schaffhausen: Geführte Wanderung in 2 Gruppen mit unterschiedlichen Distanzen von Schmerikon/Wagen nach Jona und zur Kürbisausstellung Bächlihof, Rapperswil; Schaffhausen, Bahnhofhalle (Treff.), 7.30 Uhr – Anmeldung Tel. 079 175 31 77

SENIOREN

SBB Mobile App: Referat und Schulung mit Experten der SBB. Pro Senectute Kanton Schaffhausen; Schaffhausen, Pro Senectute, Wohlfühlraum, Vorstadt 54, 14 bis 16 Uhr

WORTE

Dagmar Huguenin Kunstvorträge – «Schweizer Künstlerinnen im 20. und 19. Jahrhundert»: Kunstvorträge Schaffhausen. «Alice Bailly (1872–1938), Helen Dahm (1878–1968), Germaine

Richier (1902–1959), Irene Zurkinden (1909–1987)»; Schaffhausen, Promenadenstrasse 23, 18 Uhr – Anmeldung an info@kunstvortrag.ch

MITTWOCH 23. OKTOBER

BÜHNE

Hausmeister Krause – «Du lebst nur zweimal»: Volksstück von Tom Gerhardt und Franz Krause; D-Singen, Stadthalle, Hohgarten 4, 19.30 Uhr

«Das Brautkleid»: Komödie von Stefan Vögel; D-Singen, Theater Die Farbe Basili, Schlachthausstrasse 24, 20 Uhr

DIVERSES

Mittwoch Zmittag im nik: Jeden Mittwoch steht über Mittag eine frisch zubereitete Suppe, Quiche und Salat bereit; Schaffhausen, Quartiertreff Niklausen nik, Klausweg 80, 12 bis 13.30 Uhr

Schaffhauser Wanderwege: Von Uhwiesen nach Benken. Wanderdistanz: 7.9 km. Wanderzeit: 2 Std.; Schaffhausen, Bushof, Bahnhofstrasse (Treff.), 12.20 Uhr

Apéromärchen: Von Wein, Weib und Gesang, von Männern, vom Wünschen und vom Glücklichein; Schaffhausen, Zeit für Märchen – Stephanie Schachtner, Winkelriedstrasse 12, 17 bis 18.30 Uhr – Anmeldung an willkommen@zeitfuermarchen.ch

«Eine Frage der Haltung»: Dialogische Führung in der Ausstellung ICH TIER WIR mit Tierethiker Prof. Dr. Markus Wild, Universität Basel, und Urs Weibel; Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, Klosterstrasse 16, 12.30 Uhr

«Die Bibliothek in der Bibliothek»: Kurator David Bosch führt durch die Ausstellung. Die Jahresausstellung der Stadtbibliothek zeigt die Vielfalt der Schaffhauser Bibliotheken in den letzten Jahrhunderten; Schaffhausen, Stadtbibliothek Münsterplatz 1, 17.30 Uhr